



Newsletter

Schulungsmodul 6



Gruppenzusammenführung
mit unsicheren Hunden

11./12. März 2013
Dog-City Bremen

Schulungsmodul 6 mit Thomas und Ina Baumann

Erneut trafen 20 Mitarbeiter aus verschiedenen Tierheimen und Tierschutzorganisationen zum Schulungsmodul 6 - Gruppenszusammenführung unter Einbeziehung von unsicheren Hunden - zusammen.

Die theoretischen Grundlagen zu Gruppenmechanismen hatten die Teilnehmer bereits im Schulungsmodul 5 erworben.

In dem zweitägigen Praxis-Seminar wurden insgesamt acht Tierheimhunde, die sich gegenseitig nicht kannten, in einer Gruppe zusammengeführt und dabei analytisch begleitet.

Der besondere Dank der Dogworld-Stiftung ging bereits zu Beginn der Veranstaltung an die Hundeschule Dog-City Bremen, die für beide Seminartage Räumlichkeiten und Auslaufplätze kostenfrei zur Verfügung stellte.



Emma (Hintergrund) zeigte als einziges Gruppenmitglied weitreichende Führungskompetenzen. Sie agierte souverän und besonnen gegenüber sämtlichen Vierbeinern.

Emma, Tiggi, Sanja, Mark, Ronja, Jogo, Nora und An-ander waren die „Hauptdarsteller“ der Gruppenszusammenführung, wobei zu Beginn keinesfalls alle Hunde in die Gruppe geführt wurden, sondern zunächst die Kommunikation zwischen jeweils zwei(!) Hunden beobachtet und analysiert wurde. Ein alternativloses Vorgehen, um Kommunikation optimal zu ermöglichen.

Emma von Beginn an in einer überzeugenden Chef-Rolle innerhalb der Gruppe

Innerhalb der durchgeführten Einzelzusammenführung kristallisierte sich sehr schnell die sozial stabile Emma als absolut führungstauglich heraus. Sie zeigte großes Interesse an jedem einzelnen Vierbeiner und war dabei sozial auffallend angepasst. So agierte sie gegenüber unsicheren Hunden vorsichtig und zurückhaltend und gegenüber scheinbar stärkeren Vierbeinern signalisierte sie sicher und überzeugend dominierende Signale. So kam es auch zu keinerlei Auseinandersetzungen zwischen Emma und den anderen Hunden.

Der Maulkorb bei Emma ist kein Indiz für Bissigkeit, sondern lediglich eine präventive Maßnahme, um sogenannte Restrisiken bei einer ersten Zusammenführung ausschließen zu können.



Emma zeigte sich nicht nur gegenüber der sozial unsicheren Tiggi freundlich und zurückhaltend. In jeder Interaktion glänzte sie mit souveränem Auftreten.

Auch die kleine Nora muss sich in der Gegenwart von Emma keine „Gedanken“ machen.

Doch gerade kleine Hunde unterliegen bei der Partnerwahl in einer Gruppe besonderen Ansprüchen.



Innerhalb der Gruppenezusammenführung kam es unter den meisten der acht Vierbeiner schnell zu wegweisenden Interaktionen in positiver Hinsicht. Selbstverständlich unterliegt gerade zu Beginn einer Zusammenführung das Gruppenleben enormen dynamischen Prozessen. Deshalb können anfängliche Einschätzungen und Beurteilungen nicht abschließend erfolgen. Das geht nur bei „gewachsenen“ Gruppen. Dennoch lassen sich tendenzielle Richtungen erkennen.



Emma positioniert sich ausdrucksstark gegenüber der Hündin Anander, die daraufhin beeindruckt das Feld räumt.



Soziale Stärke zeigt Emma, als Anander sie aus der „Deckung“ fixiert. Emma dreht einfach den Kopf zur Seite und leistet damit einen enormen Beitrag zur Deeskalation.

Doch nicht alle Vierbeiner zeigten sich ausschließlich gruppenkompatibel. So hatte man bei Tiggi während der gesamten Beurteilungszeit den Eindruck, dass ihr generell nicht so viel am Umgang mit Artgenossen liegt. Sie nahm am interaktiven Geschehen als Einzige nie richtig teil.



Als problematisch erwies sich lediglich die Eingliederung des Mischlings-Rüden Mark. Er neigte dazu, die Gruppe immer wieder „aufzumischen“ und musste deshalb an der Schleppeleine abgesichert werden. Zudem waren bei Mark spielerische Interaktionen schnell mal mit Jagd- und Beutefangverhalten gekoppelt. Dies kann bei hoher Erregung fatale Folgen für einen Spielpartner haben. Derartige Tendenzen waren auch gegenüber der kleinen Ronja zu erkennen, weshalb sie in der Anwesenheit von Mark draußen blieb.



Typisch für Chefin Emma. Alle Gruppenmitglieder halten sich an den Zäunen bei ihren Menschen auf. Emma scheint zu hoffen, dass sie wieder zu ihr kommen.

Fazit: Zwei tolle Seminartage mit interessanten Einblicken in die soziale Welt unserer Hunde.



Hundeseniores
Willkommen

Bitte helfen Sie
mit Ihrer Spende



Dogworld-Stiftung®, *Lebenshilfe für verwaiste Hunde*
Ziegelei 1, 14822 Nichel, Tel.: 033748/23855
www.tierheim-stiftung.de

Spendenkonto der Dogworld-Stiftung®
Bankhaus LÖbbecke
Blz.: 10030500, Kto.: 1012559600
IBAN: DE 34100305001012559600
BIC: LOEBDEBBXXX